

Demonstration „Gegen den ewigen Krieg“ am 24.03.2007

Rede von Wolfgang Kirstein für das Hamburger Forum

Liebe Friedensfreundinnen, liebe Friedensfreunde!

Zwischen den völkerrechtswidrigen Überfällen der Nato auf Jugoslawien am 14. März 1999 und der USA mit ihrer *Koalition der Willigen* auf den Irak am 20. März 2003, die Anlass unserer Demonstration heute sind, gab es 2001 die selbstmandatierte *Operation Enduring Freedom* im Rahmen des von George W. Bush erklärten *War on Terror* und den UN-mandatierten ISAF-Einsatz in Afghanistan.

Überall war Deutschland dabei – zur Durchsetzung *westlicher Werte*, womit die Macht- und Wirtschaftsinteressen der in Deutschland Herrschenden gemeint sind:

- In Jugoslawien mit Tornado-Aufklärern, die den Nato-Bombern den Weg wiesen,
- im Irak indirekt durch zur Verfügungstellen von Basen, Überflugrechten und Bewachung von US-Kasernen,
- in Afghanistan mit einem eigenen Einsatzsektor von ISAF und – zumindest zeitweise – mit einem Geheimeinsatz der Elitetruppe *Kommando Spezial Kräfte*, über deren menschenrechtswidriges Wirken wir nur durch den Bericht des Guantanamo-Opfers Murat Kurnaz überhaupt erfahren haben.

Immer wieder hat die Bundesregierung erklärt, der Einsatz ihrer *Afghanistan-Schutztruppe* diene der Absicherung von Entwicklungsprojekten und der Stärkung staatlicher Strukturen in Afghanistan. Dieses Konzept der Sicherung deutschen Einflusses in Afghanistan ist gescheitert, diese Tarnung brüchig geworden:

- Die Mittel für Aufbau und Entwicklung betragen nur ein Zehntel der militärischen Aufwendungen und reichen bei weitem nicht aus. Unsummen davon gehen zudem für opulente Honorare, Unterbringung, Versorgung und Personenschutz westlicher Berater drauf und zerstören Arbeits- und Wohnungsmarkt in Kabul.
- Die Stärkung gesamtstaatlicher Strukturen ist misslungen – auch, weil die Drogenwirtschaft weiter boomt und Warlords und Taliban mit reichlich Mitteln versorgt. Den Bauern wird keine Alternative zum Mohnanbau geboten, der ihnen ein halbwegs erträgliches Auskommen ermöglicht. Keine der Interventionsmächte will sich mit den Warlords anlegen, die als wesentliche Stütze des Systems Karsai gebraucht werden.

- UN-Generalsekretär Kofi Anan hat am Ende seiner Amtszeit festgestellt: Die Lage der Bevölkerung Afghanistans hat sich gegenüber der Zeit vor der Intervention deutlich verschlechtert.

Dies und die zunehmend von den Interventionstruppen angerichteten *Kollateralschäden* haben dazu geführt, dass Minister Jungs Kampf um die Herzen der Menschen in Afghanistan nicht zu gewinnen ist. Oberst Gertz vom Bundeswehrverband hat es auf den Punkt gebracht: "Es sind nicht nur wenige Terroristen, die uns bedrohen. Viele Afghanen stehen als Unterstützer zur Verfügung".

Da soll jetzt die Nato-Frühjahrsoffensive helfen, die schon zur *Nagelprobe der Nato* hochstilisiert wird. Für diese Offensive werden wieder deutsche Tornados die Ziele aufklären. Das wird neue Menschenopfer kosten und Afghanistan weiter *irakisieren*. Dagegen richten wir unseren Protest. Dagegen wächst der Widerstand bundesweit:

- Drei Viertel der Bevölkerung lehnen den Einsatz ab.
- Mehr Abgeordnete der Regierungsparteien als je zuvor haben gegen den Einsatz gestimmt. Das zeigt, wie weit die Verunsicherung geht.
- Der erste Bundeswehroffizier hat die Mitwirkung an dem Einsatz abgelehnt.
- Die *Kinderhilfe Afghanistan* warnt vor der Gefährdung ihrer Arbeit durch diesen Einsatz.

Verstärken wir diesen Widerstand! Treten wir ein gegen die Abschiebung afghanischer Flüchtlinge in Not und Gefahr! Dass der Senat die Abschiebung von Familien ausgesetzt hat, war ein wichtiger Erfolg. Aber das reicht nicht:

- Schluss mit allen Abschiebungen in Kriegsgebiete!
- Bleiberecht für alle Flüchtlinge!
- Kriege beenden!

Dafür wollen wir auch beim Hamburger Ostermarsch demonstrieren: Am 9. April – Ostermontag – um 12 Uhr ist die Auftaktkundgebung bei der Friedenskirche an der Otzenstraße in Altona, in der ab halb 12 die Friedensandacht der christlichen Friedensgruppen stattfindet. Ab 14 Uhr steigt dann das Friedensfest auf dem Großneumarkt mit Reden, Musik, Rezitationen, Essen und Trinken. Ich lade Euch alle ein, unter den Parolen:

- Kriege beenden!
- Spart endlich an der Rüstung!
- Für eine Friedensstadt Hamburg!

am Ostermarsch teilzunehmen und für die Teilnahme zu werben. Ich danke Euch!